

Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter ... 14/19

20.12.2019



Zahlreiche festlich geschmückte Weihnachtsbäume lassen die Hauptstadt in der Vorweihnachtszeit erstrahlen. Auch der Reichstag wird von einer hell erleuchteten Nordmannanne geschmückt.

Betriebsrente: Bund beschließt Entlastung

Betriebsrentner sollen finanziell entlastet werden. Dazu hat der Deutsche Bundestag am 12. Dezember das GKV-Betriebsrentenfreibetragsgesetz beschlossen. Die neuen Regelungen sehen vor, dass ab dem 1. Januar 2020 ein monatlicher Freibetrag in Höhe von 159,25 Euro eingeführt wird. „So werden erst auf höhere Betriebsrenten Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung fällig“, erklärt Matthias Hauer MdB. Da nach Berechnungen der Regierung rund 60 Prozent der Betriebsrentner weniger als 318 Euro im Monat bekommen, werden sie künftig maximal den halben – statt wie bisher den vollen – Krankenkassenbeitrag bezahlen. „Wer eine höhere Betriebsrente erhält, zahlt weiterhin den vollen Kassenbeitrag. Allerdings zahlt der Rentenempfänger die Beiträge nur für die Summe, die oberhalb des Freibetrags liegt“, so Hauer weiter. Von dem Freibetrag profitieren auch Betriebsrentner, deren Rentenbezug vor 2020 begonnen hat oder deren Kapitalauszahlung weniger als zehn Jahre zurückliegt. Weiter soll der Freibetrag jährlich an die Lohnentwicklung angepasst werden.

Spitzentreffen im Kanzleramt: Strategie für neue Fachkräfte

Am 16. Dezember hat sich die Bundesregierung bei einem Spitzentreffen im Kanzleramt mit den Ländern, Unternehmensverbänden und Gewerkschaften auf konkrete Schritte gegen den Fachkräftemangel verständigt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einigten sich unter anderem darauf, Visums- und Anerkennungsverfahren zu beschleunigen. Außerdem sollen Fachkräfte und deren Angehörige, die nach Deutschland kommen, bei der Wohnungssuche und bei Behördengängen stärker von den Unternehmen unterstützt werden. Die rechtliche Grundlage für die Fachkräftezuwanderung nach Deutschland bildet das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz. Es tritt am 1. März 2020 in Kraft. Darüber hinaus soll auch das inländische Arbeitspotenzial voll ausgereizt werden: zum Beispiel mit Blick auf die Erwerbstätigkeit von Frauen durch verbesserte Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Essenerinnen und Essener!

In den letzten Tagen hat SPD-Bundesfinanzminister Olaf Scholz einen Vorschlag zu einer „Finanztransaktionssteuer“ vorgelegt. Doch der Name dieser Steuer täuscht: Statt auf Finanztransaktionen abzielen, würde Herr Scholz damit vor allem Kleinanleger treffen und Altersvorsorge erschweren. Es wäre dringend nötig, die Aktienkultur in Deutschland zu fördern. Auch deshalb ist der Vorschlag für uns als Unionsfraktion nicht zustimmungsfähig (siehe S. 2).

Am Mittwoch stand die Bundesregierung Rede und Antwort – im Plenum durch Bundeskanzlerin Angela Merkel (siehe S. 2) sowie im Ausschuss Digitale Agenda durch die Bundesministerin Franziska Giffey und Horst Seehofer. Ich habe den Bundesinnenminister zur Bekämpfung des Rechtsextremismus und der Hasskriminalität, zum IT-Sicherheitsgesetz und zum Aufbau des 5G-Mobilfunknetzes befragt.

Gute Nachrichten für nachhaltige Mobilität gab es im Dezember für unsere Stadt: Mit 300.000 Euro fördert der Bund den Aufbau einer Infrastruktur für Wasserstoff im Verkehrssektor in Essen (siehe S. 3).

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2020 (siehe S. 4).

Ihr

Matthias Hauer MdB



Berlin



BM Olaf Scholz berichtete am 11. Dezember im Finanzausschuss u.a. über die Finanztransaktionssteuer.

Finanztransaktionssteuer: Union kritisiert Scholz

Am 11. Dezember hat sich Bundesfinanzminister Olaf Scholz im Finanzausschuss zu seinem Vorschlag für einen Richtlinientext zur Einführung einer Finanztransaktionssteuer (FTT) den Fragen der Abgeordneten gestellt. Von den Finanzpolitikern der Union wurde der Vorschlag schon zuvor scharf kritisiert. Insbesondere, dass er vor allem Kleinanleger belastet und die private Altersvorsorge in Deutschland erschwert, ist für die Finanzpolitiker der Union inakzeptabel. „Der deutsche Finanzminister hat seinen europäischen Kollegen einen Richtlinientext vorgeschlagen, der den Namen Finanztransaktionssteuer nicht verdient“, sagt Matthias Hauer MdB. „Er reduziert das Ziel einer europäischen FTT auf eine Besteuerung des Kaufs von Aktien börsennotierter Unternehmen mit einem Marktwert über 1 Mrd. Euro. Damit wird der ursprüngliche Zweck dieser Steuer verfehlt.“ Die Union hatte sich zuvor offen für die Einführung einer Finanztransaktionssteuer zur Stabilisierung der internationalen Finanzmärkte gezeigt. „Damit hat der Vorschlag aber wenig gemein, weil nur die Anlage in Aktien größerer deutscher Unternehmen teurer würde. Der Vorschlag von Herrn Scholz ist für die Union nicht zustimmungsfähig.“

Regierungsbefragung



© Bundesregierung / Steffen Kugler

Befragung der Bundesregierung

Ob Bonpflicht, Investitionen, Klimaziele oder die Teilnahme des chinesischen Netzwerkausrüsters Huawei am 5G-Ausbau in Deutschland – in einer einstündigen Befragung der Bundesregierung beantwortete Bundeskanzlerin Angela Merkel am 18. Dezember erneut die breit gefächerten Fragen der Abgeordneten. Seit dieser Wahlperiode sieht die Geschäftsordnung des Bundestages vor, die Regierungschefin mindestens dreimal im Jahr im Plenum zu befragen. Ihr Eingangsstatement zur Regierungsbefragung hatte die Kanzlerin dazu genutzt, um über das Treffen des Europäischen Rates am 13. und 14. Dezember in Brüssel zu berichten. Im Zentrum des Treffens habe insbesondere der von EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen vorgelegte „European Green Deal“ gestanden, so die Bundeskanzlerin.



Besuch aus Essen im Deutschen Bundestag: Knapp fünfzig Ehrenamtler trafen Matthias Hauer MdB im Dezember in Berlin. © Bundesregierung / StadtLandMensch-Fotografie

Ehrenamtler besuchen Matthias Hauer

Knapp fünfzig Besucherinnen und Besucher aus Essen und dem Ruhrgebiet hat Matthias Hauer MdB am 1. Dezember zum Gespräch im Reichstagsgebäude getroffen. Für vier Tage waren die ehrenamtlich Engagierten in der Hauptstadt unterwegs. Ein gemeinsames Foto mit ihrem Essener Bundestagsabgeordneten in der Reichstagskuppel durfte dabei natürlich nicht fehlen (Bild links). Auch an einem Informationsgespräch im Auswärtigen Amt nahmen die Berlinreisenden teil, lernten die Hauptstadt bei einer politischen Stadtrundfahrt noch besser kennen und erlebten eine Führung durch die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen (ehem. Zentrale Untersuchungshaftanstalt der Stasi). „Vielen Dank für den netten Besuch und die spannenden Gespräche“, resümiert Matthias Hauer.

Berlin



Matthias Hauer positionierte sich klar gegen die ZPS-Aktion: u.a. hier im Interview mit ZDF und 3sat.

Kritik am „Zentrum für politische Schönheit“

In der Nähe des Reichstagsgebäudes haben kürzlich Mitglieder eines Künstlerkollektivs, das sich „Zentrum für politische Schönheit“ (ZPS) nennt, eine umstrittene Aktion durchgeführt. Mit einem gefälschten Schreiben des Bundestagspräsidenten luden sie die Mitglieder der CDU/CSU-Bundestagsfraktion am 3. Dezember ein. „Menschliche Überreste von Opfern der Schoa für eine politische ‚Protestaktion‘ instrumentalisieren, mit gefälschtem Schreiben des Bundestagspräsidenten dafür werben, einen Grabstein entwenden und die Unionsfraktion in einem Atemzug mit Deutschnationalen der Weimarer Republik nennen – das alles halte ich für äußerst pietätlos und geschichtsvergessen“, sagt Matthias Hauer MdB, der ebenfalls ein Schreiben erhalten und die Fälschung umgehend bei der Bundestagsverwaltung angezeigt hatte. „Durch diese ‚Aktion‘ werden die Unionsabgeordneten als mögliche Steigbügelhalter der AfD angeprangert und pauschal diffamiert – dabei haben ausnahmslos alle Abgeordneten meiner Fraktion direkt zu Beginn der Legislaturperiode einer Zusammenarbeit mit der AfD, ebenso wie mit der Linken, eine klare Absage erteilt“, so Hauer weiter. Auch in der Presse hatte sich der Essener Politiker deutlich gegen die Aktion positioniert.

Essen wird Wasserstoff-Modellstadt

Innovationen statt Verbote: Im Rahmen des Wettbewerbs „HyLand - Wasserstoffregionen in Deutschland“ wurde die Stadt Essen am 12. Dezember in Berlin von Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer in der Kategorie „HyExperts“ ausgezeichnet. Damit unterstützt der Bund die Stadt mit insgesamt 300.000 Euro beim Aufbau einer Infrastruktur für Wasserstoff im Verkehrssektor. Ab Februar wird dafür zunächst in einer Machbarkeitsstudie am Beispiel der Stadt Essen ein Konzept für ein Wasserstoff-Ecosystem für emissionsfreie Mobilität in Ballungsgebieten entwickelt. „Die Auszeichnung verdeutlicht die starke Rolle, die Essener Unternehmen beim Thema nachhaltige Mobilität in der Region einnehmen. Ich freue mich sehr darüber, dass die Anstrengungen auch auf Bundesebene wahrgenommen und gewürdigt werden“, so Matthias Hauer MdB.



300.000 Euro für Essen: Bundesminister Andreas Scheuer (r.) zeichnete die Stadt Essen in der Kategorie „HyExperts“ aus.

Jugendmedienworkshop im Bundestag



Matthias Hauer mit einem früheren Teilnehmer aus Essen

Medienworkshop: Jetzt bewerben

Medieninteressierte Jugendliche können sich ab sofort für den nächsten Jugendmedienworkshop bewerben, der vom 21. bis 28. März in Berlin zum Thema „Stadt, Land, Flucht?! – Lebens- und Wohnräume heute und in Zukunft“ stattfindet. „Ich würde mich sehr freuen, wenn sich auch Essener Jugendliche und junge Erwachsene bewerben, die sich für einen journalistischen Beruf, die Arbeit in der Medienbranche und für Politik interessieren“, betont Matthias Hauer. Im Rahmen des Workshops hospitieren die Jugendlichen u.a. in Redaktionen, lernen Journalisten kennen, diskutieren mit Abgeordneten aller Fraktionen und besuchen Plenarsitzungen im Deutschen Bundestag. Interessierte Nachwuchsjournalisten können sich bis zum 17. Januar 2020 unter www.jugendpresse.de/bundestag bewerben.

Weihnachten



Bild links: In diesem Jahr schmückt das Motiv der Drittklässlerin Josephine Wiedwald die Weihnachtskarte von Matthias Hauer MdB. Die 8-Jährige besucht die Schule an der Ruhr in Kettwig. Bild rechts: Weihnachtspost ist Chefsache – die Weihnachtskarten werden vom Essener Bundestagsabgeordneten persönlich unterschrieben. „Auch allen Leserinnen und Lesern meines Newsletters wünsche ich gesegnete Weihnachten“, betont Matthias Hauer.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2020

Ob bei seinen regelmäßigen Bürgersprechstunden, bei Besuchen in Kitas und Schulen, bei Gesprächen in Vereinen und Unternehmen oder einfach bei einem Kaffee auf dem örtlichen Markt: Auch 2019 war der Essener Bundestagsabgeordnete Matthias Hauer MdB wieder viel in ganz Essen unterwegs. Dazu resümiert der CDU-Politiker:

„Für den konstruktiven Austausch, die zahlreichen Anregungen und das große Interesse an meiner politischen Arbeit bedanke ich mich sehr herzlich. Vieles davon ist in meine Tätigkeit in Essen und Berlin eingeflossen. Von Herzen wünsche ich Ihnen sowie Ihren Familien und Freunden ein gutes neues Jahr 2020 mit viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen. An den besinnlichen Weihnachtstagen und

zum Jahreswechsel wird uns allen häufig bewusst, welche Erfahrungen hinter uns liegen und welche Menschen uns auf unseren Wegen begleitet haben – gerade auch, wenn es um die eigene Gesundheit oder die Gesundheit nahestehender Menschen geht. Besonders viel Kraft wünsche ich zum Jahreswechsel denjenigen, die gesundheitlich angeschlagen sind, Angehörige pflegen oder im zurückliegenden Jahr einen Schicksalsschlag erlitten haben. Auch mir ist zum Jahresende sehr bewusst geworden, wie wichtig es ist, auf die eigene Gesundheit zu achten. Viele von Ihnen haben nach den Ereignissen bei meiner Rede im Bundestag im November an mich gedacht und sehr persönliche Worte an mich gerichtet. Für die zahlreichen aufmunternden Genesungswünsche bedanke ich mich herzlichst. Das hat mich sehr gerührt.

Sie möchten 2020 mit mir ins Gespräch kommen – zum Beispiel bei einem Besuch in Ihrem Unternehmen, einer Veranstaltung Ihres Vereins oder einem Gespräch in Ihrer Einrichtung? Kontaktieren Sie mich gerne per E-Mail unter matthias.hauer@bundestag.de, über die sozialen Netzwerke oder telefonisch unter 0201-54546100. Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen!“

Kettwig: Weihnachtskarten-Malaktion in der Schule an der Ruhr



Weihnachtsbäume, Sterne und festlich geschmückte Häuser: Für die Weihnachtskarte von Matthias Hauer MdB hatte die Klasse 3a der Schule an der Ruhr in Kettwig viele kreative Ideen. Ausgewählt wurde in diesem Jahr das Motiv der 8-jährigen Schülerin Josephine Wiedwald, deren farbenfrohe Weihnachtslandschaft die Vorfreude auf die festlichen Tage weckt. „Es war gar nicht so leicht, sich für eines der Bilder zu entscheiden. Alle Kinder haben tolle Bilder gemalt und sich viel Mühe gegeben!“, sagt Matthias Hauer.

Essen



Bild links: Gemeinsam mit kleinen und großen Plätzchenbäckern sorgte auch Matthias Hauer MdB dafür, dass viele verschiedene leckere Kekse gebacken wurden. Bild rechts: Mit dem örtlichen CDU-Vorsitzenden Yannick Lubisch, Ratsherrn Ulrich Beul sowie weiteren Aktiven der örtlichen CDU und der Jungen Union verteilte Matthias Hauer nach der gelungenen Backaktion Kekse an die Bewohnerinnen und Bewohner. © Jonas Brinkmann



Adventsbacken mit Matthias Hauer im Paul-Hannig-Heim in Heidhausen

Mehr als 5 kg Zucker und 10 kg Butter wurden beim diesjährigen Adventsbacken im Paul-Hannig-Heim in Heidhausen zu Keksteig verarbeitet. Bereits zum dritten Mal in Folge hatte die CDU Heidhausen-Fischlaken zu dieser Veranstaltung eingeladen, an der auch Matthias Hauer MdB teilnahm. Gemeinsam mit den Senioren wurden liebevoll Schokola-

den- und Butterkekse gebacken und über die Adventszeit sowie das Leben im Seniorenheim gesprochen. „Es war beeindruckend, mit welcher Freude zwei Stunden lang Teig ausgerollt und Kekse geformt wurden. Von Sternen bis zu Tannenbäumen war alles dabei“, sagt der Essener Abgeordnete. „Ich bin froh, dass wir den Bewohnern einen kurzweiligen Nachmittag beschert haben. Wir konnten uns dabei auch über einige Weihnachtsbräuche austauschen. Es war ein abwechslungsreicher Nachmittag für alle Beteiligten!“

Essener Landwirte entzünden Mahnfeuer

„Die Arbeit der Landwirte wertschätzen“ – unter anderem auf dieses wichtige Thema hat am 7. Dezember eine Aktion Essener Bauern aufmerksam gemacht. Auch Matthias Hauer MdB war vor Ort, um Solidarität mit den Landwirten auszudrücken und über ihre Probleme zu sprechen. Die Bauern aus der Region entzündeten am Buchholzhof an der Meisenburgstraße ein Mahnfeuer und setzten damit die Proteste fort, die zuvor mit dem großen Traktor-Konvois in Berlin begonnen hatten. „Unsere Bauern machen deutlich, dass sie das Ruhrgebiet ernähren. Wenn wir weiterhin frische Lebensmittel aus der Region beziehen möchten, müssen wir ihre Anliegen ernst nehmen“, betont Hauer, der sich bereits bei den Protesten in Berlin mit den Essener Bauern getroffen hatte.



Solidarität mit Essener Landwirten zeigen: Am 7. Dezember besuchte Matthias Hauer dazu ein Mahnfeuer am Buchholzhof.



Matthias Hauer MdB mit Vertretern des Werder Heimat- und Bürgervereins und der örtlichen CDU vor dem Heidhauser Baum

Weihnachtsbaum in Heidhausen

Ein hell erleuchteter Weihnachtsbaum schmückt ab sofort den Heidhauser Platz und sorgt dort für festliche Stimmung. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Werder Heimat- und Bürgervereins sowie der örtlichen CDU hat Matthias Hauer MdB an einem vorweihnachtlichen Treff mit Bürgerinnen und Bürgern vor dem Heidhauser Rathaus teilgenommen. „Toll, was die örtlichen Akteure zur Belebung des Platzes auf die Beine gestellt haben. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die sich dafür eingesetzt oder gespendet haben“, sagt der Essener Bundestagsabgeordnete. Der Weihnachtsbaum ist Bestandteil einer Initiative zur Aufwertung des Heidhauser Platzes und wurde mit Hilfe von Spenden aufgestellt, beleuchtet und geschmückt.

Kontakt



Bürgersprechstunde in Überruhr

Gute Gespräche und süße Stärkungen vom Nikolaus gab es am 6. Dezember in Überruhr. Dort tauschte sich Matthias Hauer MdB bei seiner Bürgersprechstunde mit Essenerinnen und Essenern über ihre Anliegen aus. „Sie können mit Fragen, Anregungen und politischen Sorgen jederzeit zu uns kommen – auch außerhalb der Wahlkämpfe. Ob zu bundespolitischen oder kommunalen Anliegen, wir haben stets ein offenes Ohr“, betont der Bundestagsabgeordnete. Neben Matthias Hauer waren auch der örtliche CDU-Vorsitzende und designierte Ratskandidat Thomas Ziegler sowie Maria Thomé-Schmischke, Enno Schmischke und Andreas Steinmetz vor Ort. Sie sollen bei der Kommunalwahl im kommenden Jahr für die Bezirksvertretung kandidieren.

Sprechen Sie Matthias Hauer gerne an!



Unterstützen Matthias Hauer in Essen und Berlin: Carolin Adamek, Britta Kremer, Savina Lobina, Dirk Alexander Stahns, Cathérine Ricken-Lefor, Cornelius Gerster und Katrin Arnholz (v.l.)

© Deutscher Bundestag/ Inga Haar

Büro Berlin

Deutscher Bundestag
Matthias Hauer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169

Fax: 030 227 76169

Büro Essen

Matthias Hauer MdB
Blücherstr. 1
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100

Fax: 0201 545 46101

Seit September 2013 ist Matthias Hauer der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete für den Essener Süden und Westen.

In der aktuellen Wahlperiode gehört er dem Finanzausschuss und dem Ausschuss Digitale Agenda an. Zudem ist er stellvertretendes Mitglied im Haushaltsausschuss, im Ausschuss für Inneres und Heimat sowie im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Dann nutzen Sie gerne die folgenden Kontaktmöglichkeiten.



E-Mail: matthias.hauer@bundestag.de

Facebook: facebook.com/matthiashauer.cdu

Twitter: twitter.com/MatthiasHauer

Internet: matthias-hauer.de